

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 50 | Freitag, 13. Dezember 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Beschlüsse und Protokoll  
der Gemeinde-  
versammlung  
vom 9. Dezember 2024



Gemeindeverwaltung:  
Öffnungszeiten  
über die Feiertage



Keine  
Gemeindeversammlung  
im März 2025

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,  
Batterie- und Bänderwechsel.  
Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,  
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,  
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-  
strasse 21. Donnerstag in Meilen:  
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,  
info@altgold-hk.ch

Ihr Umzugsteam im  
Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE  
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf

Tel. 044 920 17 79

Coffure  
KOTAS

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

## Ein neuer Aussenraum für die Obermeilemer Schulkinder

Steuerfuss bleibt unverändert bei 79 %

Bis um halb elf Uhr diskutierte die Gemeindeversammlung am Montagabend über den neuen kommunalen Mehrwertausgleich, den Aussenraum der Schule Obermeilen sowie Budget und Steuerfuss 2025. Alle Anträge des Gemeinderats wurden angenommen.

An der Dezember-Gemeindeversammlung in der kühlen reformierten Kirche fehlten diesmal vorweihnachtliche Elemente: Für einen Auftritt des Samichlaus war es am 9. Dezember schon zu spät und für den grossen Christbaum offensichtlich noch zu früh. Dieser sollte erst am Dienstag geliefert und geschmückt werden. Gemeindepräsident Christoph Hiller ermutigte die 143 anwesenden Meilemer, die Kirche und den Baum später noch einmal zu besuchen, zum Beispiel anlässlich der Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium am 25. Dezember.

Goldener Mittelweg

An der Versammlung ging es als erstes um «ein trockenes Thema, das mit Geld und Bauen zu tun hat», vorgestellt von Hochbauvorsteher Heini Bossert. Der Kanton Zürich schreibt allen Gemeinden vor, bis am 1. März



Der neue Kunstrasenplatz in der Schulanlage Obermeilen wird etwas grösser sein als die heutige Rasenfläche und soll ab Mitte August 2025 zur Verfügung stehen. Östlich davon wird der Bewegungsraum erstellt.

Visualisierung: zvg

2025 den Satz für die kommunale Mehrwertabgabe festzulegen, welche Grundstückseigentümer bezahlen müssen, wenn ihr Land durch Auf- oder Umzonungen an Wert gewinnt – solche Auf- und Umzonungen erfolgen je-

weils alle rund 5 bis 15 Jahre. Möglich ist ein Abgabesatz von 0 bis 40 Prozent. Der Gemeinderat Meilen schlug, unterstützt von der RPK, als goldenen Mittelweg 20 Prozent vor. Heini Bossert zeigte an einem fiktiven

Beispiel, wie die Abgabe errechnet wird. Sie soll fällig werden, sobald der erzielte Mehrwert mehr als 250'000 Franken beträgt.

Fortsetzung Seite 3



WIR SIND STOLZ, DEN  
HANDBALLCLUB TSV MEILEN  
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen  
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG  
Kompetenz und Nähe

MAVENUM  
Chocolaterie Confiserie

Geniessen Sie hausgemachte Verführungen  
von festlich süssen Kreationen zur Weihnachtszeit bis zum  
täglich frisch gebackenen Brot

Grütstrasse 56, 8704 Herrliberg, mavenum.ch

Besuchen Sie uns auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 14. Dezember 2024, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
Tel. 079 504 93 25, FC Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 25. Januar 2025  
Pfadi Meilen-Herrliberg  
Tiefbauabteilung





## Keine Gemein- deversammlung im März 2025

Auf die Durchführung der Gemeindeversammlung vom März 2025 wird mangels behandlungsreifer Geschäfte verzichtet.



### Beerdigungen

#### Kuhn, Irma

von Dübendorf ZH + Erlenbach ZH, wohnhaft gewesen in Herrliberg, Schulhausstrasse 44, APH Im Rebberg. Geboren am 29. Mai 1937, gestorben am 4. Dezember 2024.

#### Pedrini, Plinio

von Meilen ZH + Airolo TI, wohnhaft gewesen in Männedorf, Schwerzistrasse 32. Pflegezentrum Acasa. Geboren am 8. Mai 1940, gestorben am 4. Dezember 2024.



## Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Neue Bestimmung zum kommunalen Mehrwertausgleich und neues Fondsreglement für den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds. *Genehmigung.*
- Schulanlage Obermeilen, Bergstrasse 120. Bewilligung eines Objektkredits von 1,37 Mio. Franken für einen Kunstrasenplatz und für die Neugestaltung des umgebenden Spielplatzbereichs zu einem Bewegungsraum. *Genehmigung.*
- Budget und Steuerfuss 2025. *Genehmigung.*

Das Protokoll liegt ab Freitag, 20. Dezember 2024 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden, in Stimmrechtsachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen (vgl. §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



## Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung hat über Weihnachten/Neujahr folgende Öffnungszeiten:

**bis Montag, 23. Dezember 2024** normale Öffnungszeiten  
**Dienstag, 24. Dezember 2024** geöffnet von 8.30 – 11.30 Uhr  
**Mittwoch, 25. Dezember 2024 bis Freitag, 3. Januar 2025** geschlossen  
**ab Montag, 6. Januar 2025** normale Öffnungszeiten

Notfall-Nummern

- Pikettdienst Bestattungsamt:  
Freitag, 27. Dezember 2024, 9 – 11 Uhr, Tel. 044 925 92 45  
Montag, 30. Dezember 2024, 9 – 11 Uhr, Tel. 044 925 92 45  
Donnerstag, 3. Januar 2025, 9 – 11 Uhr, Tel. 044 925 92 45

- Für Einsargungen: Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

**Das Hallenbad bleibt am 25. Dezember 2024 und am 1. Januar 2025 geschlossen. Am 24., 26. und 31. Dezember 2024 sowie am 2. Januar 2025 ist es jeweils von 8.00 – 16.00 Uhr geöffnet.**

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Franz von Assisi

Als Gott sah,  
dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil  
und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um ihn  
und sprach: Komm heim.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

## Ernst Good

12. Februar 1943 – 28. November 2024

Deine Kräfte haben dich zusehends verlassen. Müde und geschwächt von den Beschwerden bist du friedlich eingeschlafen. Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast und wir werden dich in liebevoller Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken begleiten dich:  
Ehefrau Christine Müller  
Tochter Gabi Blattmann-Good mit Familie  
Sohn Dani Good mit Partnerin  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 17. Dezember 2024 um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt. Der anschliessende Gottesdienst beginnt um 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen.

Im Bezirk Meilen werden keine Leidzirkulare versandt. Anstelle von Blumen unterstütze man die Spitalclowns der Stiftung Theodora, 5502 Hunzenschwil, IBAN CH51 0900 0000 1006 1645 5, Vermerk: «Ernst Good».

Traueradresse: Gabi Blattmann, Wampflenstrasse 54, 8706 Meilen



### Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen



Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
www.martin-schlosserei.ch  
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



**Zu vermieten** per 1. Januar 2025 in Feldmeilen, Nähe Bhf

## 1-Zimmer- Studio/Büro

hell, ruhig, sehr gepflegt, mit WC und separatem Eingang. Miete Fr. 490.- inkl. NK.

**Besichtigung: 079 374 64 57**



**Die Gemeindebibliothek Meilen bleibt während den Weihnachtsferien von Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Samstag, 4. Januar 2025 geschlossen.**

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
79. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.- pro Jahr  
Fr. 120.- auswärts

Fr. 1.22/mm-Spalte

Redaktionschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

## Fortsetzung Titelseite

Da in der von Meilen vorgesehenen Regelung nur Grundstücke betroffen wären, die über 2000 Quadratmeter gross sind, dürfte dieser Betrag bei den aktuell hohen Bodenpreisen rasch erreicht werden. Im Beispiel ging es um ein 1000 Quadratmeter grosses Grundstück, das von W 1.8 auf W 2.2 aufgezont wird. Weil darauf nun dichter gebaut werden kann, steigt der Quadratmeterpreis, so dass in diesem Fall eine Mehrwertabgabe von 100'000 Franken resultiert, die bezahlt werden muss, wenn der Eigentümer baut oder verkauft. Gegen die Schätzung des höheren Landpreises kann Rekurs eingeleitet werden. «Da wir viele Rekurse befürchten, gehen wir nicht auf das mögliche Maximum einer Abgabe von 40 Prozent», so der Hochbauvorsteher. Zu beachten ist ausserdem, dass die Abgabe die Grundstückgewinnsteuer konkurrenziert, denn sie kann von dieser abgezogen werden.

#### Keine Chance für die Anträge von SVP und SP

Die Mehrwertabgaben sollen ihrerseits zweckgebunden für kommunale raumplanerische Massnahmen eingesetzt werden, um die Lebens- und Standortqualität der Gemeinde bei grosser innerer Verdichtung zu erhalten, als Beispiel nannte Heini Bossert Grünanlagen oder soziale Infrastruktur. Auch eine Abgabe von 0 Prozent und

damit ein Verzicht auf die Umsetzung der Mehrwertabgabe hätte festgelegt werden können, würde jedoch den Abschluss von städtebaulichen Verträgen zwischen der Gemeinde und Investoren verunmöglichen. Nicht 0 Prozent, sondern 10 Prozent schlug Adrian Haggenmacher im Namen der SVP als Abgabe vor. 30 Prozent wollte Guido Lehmann im Namen der SP und zeigte einige «Beispiele mit Verbesserungspotenzial», wo Gelder aus dem Fonds eingesetzt werden könnten, so etwa in der «grauen Seeanlage» oder auf dem «grauen unteren Dorfplatz». Deutlich gutgeheissen wurde von den Meilemerinnen und Meilemern schliesslich der Vorschlag des Gemeinderats: In der BZO werden 20 Prozent als Abgabesatz festgeschrieben, das Fondsreglement wurde genehmigt.

#### Ein wetterfester Rasen für alle

Nach so vielen Zahlen wurde es handfester: Pepe Bösch, Liegenschaftenvorsteher, stellte das Projekt der Schule Obermeilen vor. Für einen neuen Kunstrasen und die Neugestaltung des Spielplatzes zu einem Bewegungsraum sollten die Anwesenden einen Kredit von 1,37 Mio. Franken bewilligen, davon Fr. 890'000.– für den Rasen. Dies taten sie auch mit nur vier Gegenstimmen.

Pepe Bösch erklärte, dass man an allen drei Schulstandorten aktuell massiv am Planen und Bauen sei. In Ober-

meilen hingegen dürfe nicht mehr höher gebaut werden. Dringend notwendig sei aber eine Aufwertung der Umgebung mit ihren alten und wenigen Spielgeräten, und auch die heutige Rasenfläche ist witterungsbedingt oft nicht nutzbar.

Ein Kunstrasen hingegen erlaubt den ganzjährigen Gebrauch auch durch Sportvereine, speziell durch den Landhockeyclub für Trainings und Spiele bis U10. Der neue Aussenraum für Spiel und Bewegung wird neben Geräten auch eine Hügelandschaft mit Naturkorkbelag umfassen, der einen besonders guten Fallschutz bietet. Der Baubeginn ist für Ende April 2025 vorgesehen, die Inbetriebnahme für Mitte August.

#### Defizit von 5 Mio. Franken ist tragbar

Kurz vor 22 Uhr führte Gemeindepräsident Hiller die Anwesenden ins nächste Traktandum ein. Die Aufgabe, Budget und Steuerfuss festzulegen, habe man wie immer seriös erledigt: «Ein Defizit von knapp fünf Millionen Franken erachtet der Gemeinderat als durchaus tragbar.» Für 2025 sieht das Budget einen Aufwand von 164,73 Mio. Franken vor und einen Ertrag von 159,75 Mio. Franken. Unter dem Strich rechnet der Gemeinderat also mit einem Minus von 4,98 Mio. Franken, dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 79%.

Deutlich höher als letztes Jahr wird der Finanzausgleich ausfallen (38,81 Mio. Franken statt 34 Mio. Franken), weil die höheren Steuererträge zu einer besseren Steuerkraft führen. Bei den Grundstückgewinnsteuern – sie verbleiben in der Gemeinde – werden weiterhin hohe Erträge erwartet, nämlich 21 Mio. Franken für 2025.

#### Das Gros der Ausgaben betrifft die Schule

Die grössten Ausgaben im Verwaltungsvermögen betreffen die Schullraumerweiterung in Feldmeilen (4,00 Mio. Franken), die Aufstockung des Gebäudes X in der Schulanlage Allmend (3,00 Mio. Franken), die Erweiterung des Kindergartens Just (2,4 Mio. Franken) und den eben bewilligten Kunstrasen und Bewegungsraum in der Schule Obermeilen, dazu kommen weitere Investitionen in Schulliegenschaften (4,48 Mio. Franken) und in die Sanierung der Dorfstrasse (2,46 Mio. Franken). Schon einleitend hatte der Gemeindepräsident gesagt, Investitionen in den Rohstoff Bildung seien gut investiertes Geld.

#### Persönliches Ziel: Ein vernünftiger Steuerfuss

Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg zeigte in einem Vergleich mit den anderen Gemeinden aus dem Bezirk, dass Meilen im Vergleich zu Gemeinden mit noch höherer Steuerkraft –

jene der Erlenbacher ist beispielsweise mehr als doppelt, jener der Küssnachtler knapp doppelt so hoch – einen sehr moderaten Steuerfuss aufweist. Ein vernünftiger Steuersatz sei auch ihr persönliches Ziel, sagte Verena Bergmann-Zogg, und diesen gelte es so lange wie möglich beizubehalten. Die Anwesenden sahen das auch so und nahmen das Budget mit einer Gegenstimme und den unveränderten Steuerfuss einstimmig an.

#### Jahreskalender und Apéro

Als «Dank für das Ausharren» erhielten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schliesslich noch das obligate «Bhaltis» der Budget-Gemeindeversammlung, nämlich den Jahreskalender, diesmal gestaltet von Beatrice Neururer-Kohler. Der Zuzügerin aus dem Kanton Bern und ehemaligen Schulpflegerin hört man auch nach über 50 Jahren ihre Herkunft noch an. Ihr Markenzeichen: Ihre Bilder sind nicht retouchiert und deshalb völlig unverfälscht. Sie hat in Meilen wenig bekannte, versteckte Winkel mit Dorfcharakter aufgespürt und in schönen Kompositionen festgehalten.

Den Wandkalender konnte man sich entweder direkt in der Kirche schnappen oder aber im Löwen-Saal einpacken, wo schliesslich zur Feier des Tages noch ein Apéro wartete.

/ka

# Informations- und Fragestunde des Gemeinderats

## Von Vortrittsregeln und Veloparkplätzen

Wie üblich wurden vor der Gemeindeversammlung vorgängig eingereichte Fragen beantwortet und Projekte vorgestellt. Bereits um 19 Uhr war deshalb die reformierte Kirche mit interessierten Meilemerinnen und Meilemern gefüllt.

Den Anfang machte die Frage von Dieter A. Stoll, der sich erkundigte, wie viel das NOS (Nordostschweizer Schwingfest) von Ende Juni auf der Meilemer Allmend die Steuerzahlenden insgesamt gekostet habe. Bei einem siebenstelligen Gesamtbudget hätten die Kosten des «total positiven» Ereignisses mit 10'000 Zuschauern für die Gemeindekasse Fr. 40'417.49 betragen, antwortete Gemeindepräsident Christoph Hiller. Ein verhältnismässig nicht allzu grosser Betrag, auch angesichts der Tatsache, dass Meilen dank des NOS während eines ganzen Tages Bühne für eine Live-Übertragung im Schweizer Fernsehen war, ausserdem konnte der Zivilschutz den Aufbau der Tribünen zur Ausbildung nutzen.

#### Sand und Kies aus Deutschland

Die zweite Frage von Dieter A. Stoll betraf die Sanierung von Rasenfeld und Kunstrasen auf der Allmend direkt nach dem NOS, speziell die Tatsache, dass dafür mit 40-Tönnern Material aus Deutschland herangeführt wurde. Wie erklärt wurde, handelte es sich dabei um ein spezielles Sand-Kies-Gemisch, das nur in Frankreich oder Deutschland erhältlich ist, und das nötig war, um das Naturrasenfeld möglichst rasch bespielbar zu machen,



Die Signalisationsänderungen im Zusammenhang mit Tempo 30 sind noch nicht allen Verkehrsteilnehmern in Fleisch und Blut übergegangen. Foto: MAZ

konkret ab Frühjahr 2025.

#### Auslastung des V-Lockers

Gisela Wieland erkundigte sich nach der Auslastung des Velo-Parkturms «V-Locker» am Bahnhof Meilen. Das private Projekt auf SBB-Land, das von der Gemeinde Meilen eine Anschubfinanzierung im Umfang von 50'000 Franken erhält, ist zurzeit besser ausgelastet als im Sommer und mit rund einem Velo pro Werktag belegt. Im Frühling 2025 soll nach Abschluss der vierten Bauetappe bei der Erneuerung der Dorfstrasse die Bekanntheit des Veloturms mit Massnahmen ge-

steigert werden. Die seinerzeit gefällte Platane wird durch ein Exemplar an der Dorfstrasse ersetzt.

Wie Gemeinderat Alain Chervet zeigte, sind zurzeit rund um die Bahnhöfe Meilen und Herrliberg-Feldmeilen mehr und bessere Abstellmöglichkeiten für Velos in Planung, für einen Ersatzneubau des Velounterstandes an der Oberen Kirchgasse liegt bereits die Baubewilligung vor.

#### Verwirrung um Tempo 30

Weiter stellte sich an der Infostunde heraus: Die (entstehende) Tempo-30-Zone auf der Dorfstrasse ist für die

Fussgänger offenbar teilweise verwirrend. Jürg E. Knaus fragte, wie hier Verbesserungen erzielt werden könnten. Allerdings sind die Regeln eigentlich klar: Alle Strassen in der Tempo-30-Zone sind gleichwertig, es gilt Rechtsvortritt. Die Fussgänger dürfen die Strasse überall queren – Fussgängerstreifen sind nicht zulässig, Fahrzeuge haben Vortritt. Die Projektarbeiten sind in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei erfolgt, welche anschliessend auch die Signalisation verfügt hat.

Der Gemeindepräsident versprach, sobald die Arbeiten fertig seien, werde die sich Situation einfacher und klarer präsentieren, «ausserdem ist es auch Gewöhnungssache». Trotzdem beklagte eine Votantin «nur, weil wir einmal etwas beschlossen haben, fühle ich mich jetzt im Dorf als Fussgängerin nicht mehr sicher!»

#### Kritisch-konstruktiv gegenüber ökologischer Aufwertung

Auf die Frage, wie die Gemeinde reagieren würde, wenn sie von der Fachstelle Naturschutz angefragt werden würde, eine Gemeindeparzelle für ein Projekt wie im Gebiet Rain zur Verfügung zu stellen (dort ging es um ökologische Aufwertung), antwortete Gemeinderätin Marzena Kopp dem Fragesteller Urs Roffler, dass man im Gemeinderat solchen Projekten gegenüber grundsätzlich eine kritisch-konstruktive Haltung pflege.

#### Erhöhung der Abfallgebühren

Marzena Kopp war es auch, die zum

Thema Abfallgebühren referierte. Dass diese ab 1. Januar 2025 erheblich steigen werden (Grundgebühr mehr als verdoppelt, Abfallsäcke um 25% teurer), ist schon seit einiger Zeit bekannt. Aktuell ist man bei der Abfallrechnung rund 450'000 Franken im Minus und hat gemäss gesetzlichen Vorgaben noch zwei Jahre Zeit, um die Zahlen auszugleichen.

Wichtig war der Gemeinderätin folgende Korrektur: Anders als ursprünglich kommuniziert, behalten die Grünut-Marken nur noch bis Ende März 2025 ihr Gültigkeit; die gelben Abfallsäcke hingegen behalten ihre Gültigkeit unbeschränkt.

#### Vor der Urnenabstimmung über das Gebäude X

Für die Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025 über die Aufstockung des «Gebäude X» in der Schulanlage Allmend legte sich Liegenschaftenvorsteher Pepe Bösch ins Zeug: bei dieser ersten Etappe der Erweiterung der Schule handle es sich um eine langfristige Investition für die Verpflegung der Primar- und Sekundarschule. Die Verpflegungsräume im Erdgeschoss können auch extern genutzt werden, zum Beispiel von Vereinen. Die Kosten der Aufstockung betragen 6,25 Mio. Franken. Wenn die Stimmbürger die Vorlage annehmen, kann im November 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden, die Inbetriebnahme ist für Juli 2026 vorgesehen.

/ka

## Ratgeber

### Alkohol und Strassenverkehr

**Alkohol ist die Ursache vieler schwerer Verkehrsunfälle. In diesem Bereich steht die Schweiz im internationalen Vergleich schlecht da. Fast ein Viertel der Schweizerinnen und Schweizer gibt an, sich nach dem Konsum von Alkohol hinters Steuer zu setzen.**

2023 wurden bei Alkoholunfällen im Strassenverkehr 506 Personen schwer verletzt und 31 getötet. Somit war Alkohol bei fast 12% der Unfälle mit schweren Personenschäden die Ursache. Die Situation in Bezug auf Unfälle, die auf Alkoholkonsum zurückzuführen sind, hat sich in den letzten zehn Jahren nicht verbessert.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Nüchternheit beim Fahren in der Schweiz nicht immer die Regel ist. Dies geht aus der Befragung von The European Survey Research Association (ESRA) hervor, die 2023 in 39 Ländern, darunter in 22 in Europa, durchgeführt wurde. In der Schweiz ist der Anteil der Autofahrerinnen und Autofahrer, die angeben, in den letzten 30 Tagen mindestens einmal nach dem Konsum von Alkohol gefahren zu sein, mit 23% im europäischen Vergleich (15%) besonders hoch.

Eine 2023 gemeinsam mit 14 Polizeikörpern durchgeführte Erhebung zeigt, dass sich fast 4% der Autofahrer nach dem Konsum von Alkohol hinters Steuer setzen und 0,4% eine Blutalkoholkonzentration aufweisen, die den gesetzlichen Grenzwert von 0,5 Promille überschreitet. Nachts ist diese Quote noch höher: Einer von sieben Autolenkern steht dann unter Alkoholeinfluss. Eine erfreuliche Nachricht gibt es jedoch: Lenker unter 30 Jahren verhalten sich insgesamt verantwortungsbewusster als ältere.

#### Bereits ein Glas genügt

Vielen Verkehrsteilnehmenden ist nicht bewusst, dass bereits ein Glas Alkohol die Fahrfähigkeit beeinträchtigen kann: Aufmerksamkeit und Sehvermögen nehmen ab, die Reaktionszeit verlängert sich. Diese Einschränkungen können auch auftreten, ohne dass sich die Fahrerin oder der Fahrer dessen bewusst ist.

Für die Zeit der Weihnachtsmärkte und der festlichen Anlässe zum Jahresende empfiehlt es sich deshalb, einige Tipps zu befolgen:

- Wer fährt, verzichtet am besten auf Alkohol.
- Als Lenker oder Lenkerin unterwegs und trotzdem etwas getrunken? Fahrzeug stehen lassen und öV oder Taxi nehmen.
- Party? Fahrgemeinschaft bilden und vereinbaren, dass die Fahrerin oder der Fahrer nicht trinkt.
- An die Gastgeberinnen und Gastgeber: Immer auch alkoholfreie Getränke anbieten
- Personen, die Alkohol konsumiert haben, vom Fahren abhalten.

/bfu

## Budget 2025 der Reformierten genehmigt

Erste Einnahmen aus dem Baurechtsvertrag

reformierte  
kirche meilen 

**Kirchenpflegepräsident Dr. Andrea Picononi begrüßte am 2. Advent im Anschluss an den Gottesdienst in der reformierten Kirche Meilen 46 Stimmberechtigte zur jährlichen Budget-Kirchgemeindeversammlung.**

Der Ressortleiter Finanzen, Erich Baumann, stellte den Voranschlag 2025 mit anschaulichen Grafiken und verständlichen Erläuterungen im Detail vor.

#### Budgetiertes Defizit

Bei einem erwarteten Gesamtertrag von Fr. 3'204'330.- und Ausgaben von Fr. 3'409'463.- resultiert bei der Betriebsrechnung ein budgetierter Aufwandüberschuss von Fr. 205'133.- (Vorjahr Fr. 236'295.-). Wie immer sind vor allem die zu erwartenden Steuereinnahmen schwer kalkulierbar. Wesentlich höhere Fiskalerträge und tiefere Abgaben an die Landeskirche hatten im vergangenen Jahr gar zu einem positiven Abschluss bei der Betriebsrechnung geführt – trotz budgetiertem Defizit. Ob dieser Effekt im Jahr 2025 wiederum eintreten wird, ist jedoch ungewiss.

#### Leicht höhere Personalkosten

Erstmals können auf der Ertragsseite Einnahmen aus dem Baurechtsvertrag mit der Gewomag (Stelzen-Areal) sowie höhere Wertschriftenerträge durch aktive Bewirtschaftung der beachtlichen liquiden Mittel eingerechnet werden. Auf der Gegenseite fallen die Personalkosten durch die zu gewährenden mo-



Andrea Picononi ehrte Verwaltungsleiterin Nicole Moser für ihren langjährigen Einsatz.

Foto: Christine Schneider

deraten Lohnanpassungen bei einzelnen Mitarbeitenden – gemäss Empfehlung der Landeskirche – sowie die dringend nötige Erhöhung des Stellenetats beim Sigristenteam um 10% leicht höher aus. Ebenso ist wieder mit mehr Abgaben an die Zentralkasse der Landeskirche zu rechnen, da sich diese jeweils an den Steuereinnahmen des Vorjahres orientieren.

Die Empfehlung zur Annahme des Budgets durch RPK-Präsident Dieter Zaugg führte zur einstimmigen Genehmigung des Voranschlags 2025 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 9 Prozent.

#### Erfreuliche Zusammenarbeit mit der Gewomag

Marcel Andris, Ressortleiter Liegenschaften, schilderte im zweiten Teil der Versammlung die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gewomag als

Baurechtnehmerin und Realisatorin des mittlerweile fristgerecht abgeschlossenen Stelzen-Projekts. Andris betonte insbesondere den konstruktiven Dialog mit Peter Jenny, dem Präsidenten des Gewomag-Verwaltungsrats. Er überreichte dem Gewürdigten und seiner Gattin ein Geschenk.

Andrea Picononi bedankte sich anschliessend mit humorvollen Worten und einem Blumenstraus bei der Verwaltungsleiterin der reformierten Kirche, Nicole Moser, für ihren unermüdbaren, mittlerweile bereits 10-jährigen Einsatz für die Kirchgemeinde.

Eine informative Diaschau über die vielfältigen Aktivitäten der reformierten Kirche Meilen während des Jahres 2024 rundete die Kirchgemeindeversammlung ab, bevor es zum Apéro ins Kirchenfoyer ging.

/Heinz Bösch,  
ref. Kirchenpflege Meilen

## Ein unvergesslicher 2. Advent

Weihnachtsaktion im Hallenbad Meilen

**Am vergangenen Sonntag trafen sich zahlreiche Familien zu Spiel und Spass im Hallenbad. Der Eintritt war für alle kostenlos, und im gemütlichen Bistro standen Nüssli, Mandarinen und Weihnachtsguetzli zum Naschen bereit.**

Drei angehende Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ein Jungleiter verteilten tatkräftig die Gratiseintritte und verkauften erfolgreich goldfarbene Lössli, die bei den Kindern sehr begehrt waren.

Organisiert wurde der Grossanlass von der Jugendarbeiterin Flurina Bezzola und Katechetin Martina Graf von der reformierten Kirche Meilen in Zusammenarbeit mit dem Hallenbad und der Gemeinde.

#### Attraktive Preise dank grosszügiger Spender

Die Tombola war mit zahlreichen Preisen verschiedener Sponsoren aus Meilen und Umgebung bestückt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit grosszügigen Preisen eine attraktive Tombola erst ermöglicht haben. Die Liste aller Sponsoren kann unter [www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch)



Ein engagiertes Team trug zum Spendenerfolg bei.

Foto: Christine Schneider

abgerufen werden. Der Erlös aus der Tombola in der Höhe von 1038.40 Franken wird vollumfänglich an das Kinderhilfsprojekt «Island Kids Philippinen» gespendet. Das Projekt kümmert sich um Kinder, die auf Abfallbergen nach Essbarem und wiederverwendbaren Materialien suchen. Island Kids leistet Aufklärungs-

arbeit in der Region, ermöglicht den betroffenen Kindern eine kostenlose Mittagsverpflegung und sorgt für eine gute Schulbildung. Zudem werden verschiedene Häuser betrieben, in denen Kinder, die auf der Strasse leben, ein neues Zuhause finden. Danke für die vielen Spenden, es war ein unvergesslicher Nachmittag!

/csch

## In eigener Sache

### MeilenerAnzeiger

**Bei der Produktion des «Meilemer» kam es letzte Woche zu Problemen. Wegen einer defekten Ausrüst-Maschine konnte ein Teil der Zeitungen nicht rechtzeitig für den Versand bereitgestellt werden.**

Der Meilener Anzeiger wird jeweils am Mittwoch der Druckerei übergeben und am Donnerstag, fertig gedruckt, mittels der Ausrüst-Maschine beschnitten, gefalzt, zur fertigen Zeitung zusammengeführt und für den Versand vorbereitet. Dabei fiel letzte Woche die einzige verfügbare Maschine aus. Eine Reparatur innert nützlicher Frist war nicht möglich – knapp 3000 Zeitungen konnten nicht fertig produziert und dadurch auch nicht an die Post Meilen übergeben werden.

Dies hatte zur Folge, dass Teile von Feldmeilen, einige Haushalte in Obermeilen und in der Region Ormis, die Postfächer und vereinzelte weitere Adressen nicht pünktlich beliefert werden konnten.

Die Zeitungen wurden übers Wochenende nachproduziert und am Montag an alle betroffenen Haushalte verteilt. Wir bitten für die Verzögerung um Entschuldigung. Bereits ab Donnerstag letzter Woche konnte die Zeitung jederzeit unter [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch) online gelesen oder heruntergeladen werden.

/maz

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

GEMI  
seit 1948

Schränke  
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)



ROTHAUS  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)

Inserate aufgeben  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

# Merci für den langjährigen Einsatz

Generalversammlung der Ferienhaus-Genossenschaft



Im November fand die jährliche Generalversammlung der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen im Foyer des «Löwen» statt.

Neben den üblichen Traktanden einer Generalversammlung wie Rechnung, Revisorenbericht, Entlastung der Verwaltung und Budget standen in diesem Jahr die Gesamterneuerungswahlen der Verwaltungsmittglieder (Vorstand) an. Neben Präsident Christian Krauer wurden auch Erich Forster (Finanzen und Mitgliederwesen) und Fiona Hodel (Aktuarin, Marketing und Kommunikation) einstimmig für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren bestätigt.

Neu in die Verwaltung gewählt wurde – ebenfalls einstimmig – Andreas Hersche, der das Ressort Architektur und Infrastruktur übernehmen wird. Zudem verbleiben der Verwaltung mit Peter Bösch (Vertreter Gemeinderat), Yvonne Tempini (Vertreterin Schulpflege) und Claudio Koch (Vertreter Lehrpersonen) drei weitere Mitglieder erhalten, die nicht von der Generalversammlung gewählt werden müssen. Corina Cavegn-Blumenthal und Thomas Cavegn bleiben als Geschäftsführer weiterhin für den operativen Betrieb zuständig.

Für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben sich auch die beiden Revisoren Maria Häni und Rudolf Pfenninger. Sie wurden ebenfalls ohne Gegenstimme wiedergewählt.



Erhielten für ihren grossen Einsatz über viele Jahre Applaus, Dank und ein Geschenk: André Golay, Ueli Pfenninger und Felix Huber.

Foto: fho

Nicht mehr zur Wahl gestellt hatten sich Vizepräsident André Golay, der seit ungläublichen 30 Jahren Teil der Verwaltung war und mit seinem grossen, unermüdlichen Einsatz über die Jahre viel zum Erfolg des Meilener Hauses beigetragen hat. Unter anderem hat er das Erscheinungsbild mit Logo und Kommunikationsmitteln nachhaltig geprägt und entwickelt. Genau zehn Jahre nach André Golay kam Felix Huber in die Verwaltung der Ferienhaus-Genossenschaft und trug in seinen 20 Jahren massgeblich dazu bei, dass insbesonde-

re bauliche und raumplanerische Anliegen rund um das Haus in Obersaxen einwandfrei betreut, geplant und umgesetzt wurden.

Von 2017 bis 2024 für Marketing und Kommunikation zuständig war Ueli Pfenninger, der als Hauptverantwortlicher Jahr für Jahr den Auftritt am Herbstmarkt inklusive Wettbewerb, Salsiz- und Nusstorten-Verkauf sowie Auf- und Abbau des Standes verantwortete. Ihnen allen gebührt für ihren Einsatz grossen Dank. Mit Applaus und einem Geschenk wurden

sie von den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie von Präsidenten und Verwaltungskolleger herzlich verabschiedet.

Beim anschliessenden Essen im Chilesaal der reformierten Kirche Meilen, serviert vom «Löwen»-Team um Marcel Bussmann, entstanden viele interessante Gespräche, Erinnerungen an alte Ferienlagerzeiten wurden ausgetauscht und bei guter Stimmung liessen die Genossenschäftler den Abend ausklingen.

/fho

## Neulich in Meilen



### Wohin mit dem Abfall?

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger hielt mir einen Zettel hin und verzog ärgerlich den Mund. Ich hielt ihm mein Bier hin. «Wir wollen doch unser Ritual nicht einfach ändern», meinte ich. Roger nickte und stiess mit seinem Glas gegen meines. «Kennst du dieses Papier?» Ich kniff die Augen zusammen und schüttelte den Kopf. «Was ist das?» – «Das ist ein Parkticket von unserem Parkhaus.» – «Okay», meinte ich und wartete auf weitere Erklärungen. «Die 'lesen' nun ja digital die Nummer deines Autos. Die steht hier bereits drauf. Nun», Roger nahm einen Schluck, «dass die digitale Welt weiss, wo ich bin und was ich mache, daran werden wir uns wohl gewöhnen müssen.» Anstatt weiterzureden besah sich Roger noch einmal kritisch das Papier. «Aber?», fragte ich, gespannt auf die Fortsetzung. «Siehst du hier den Barcode?» Wieder hielt er mir das Papier hin. «Natürlich», sagte ich. «Beim Rausfahren», sagte Roger, «musst du den nur an die Scheibe halten. Du musst das Fenster gar nicht mehr aufmachen. Eine Kamera liest den Code. Dann geht die Schranke auf, und du kannst wegfahren.» – «Super! Das ist doch sehr praktisch», kommentierte ich seine Erläuterungen. «Weshalb machst du dabei so ein ärgerliches Gesicht?» – «Der Zettel! Wo soll ich mit dem Zettel hin?» – «Ich verstehe nicht.» – «Bisher hast du das Ausfahrtticket immer in den Automaten stecken müssen, der hat es dann geschluckt.» Roger verwarf die Arme. «Jetzt aber fährst du los und hast den ganzen Müll bei dir im Auto.» – «Müll?», fragte ich erstaunt. «Das ist ein Ausfahrtticket!» Aber Roger gab sich nicht zufrieden. «Und wo tu ich das hin, wenn ich losfahre? Und mit der Zeit sammelt sich da schon eine Menge Papier im Auto an.» Ich sah Roger leicht irritiert an und fragte: «Und wie war dein Tag heute?» – «Ach, ich hatte einen Scheisstag. Was schief laufen konnte, ging schief.» Damit waren wir beim eigentlichen Problem. Ich bestellte noch ein Bier und später noch eins. Danach hatte Roger sich beruhigt und sein Lachen wieder gefunden. Ich klopfte auf seine Schulter, zahlte und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen und dachte: Solche Tage gibt's. Da tut es dann gut, wenn man mit einem Freund ein Bier trinken kann. Schön, dass ich heute dieser Freund sein durfte.

/Beni Bruchstück

# Adrian Gehri wird neuer CEO der Privatklinik Hoheneegg

Walter Denzler geht in Pension

**HOHENEGG**

Privatklinik am Zürichsee

Der Verwaltungsrat der Privatklinik Hohenegg hat Adrian Gehri zum neuen CEO und Vorsitzenden der Klinikleitung ernannt. Er übernimmt im Mai 2025 die Nachfolge von Walter Denzler, der die Klinik nach 23 Jahren erfolgreicher Tätigkeit verlässt.

Adrian Gehri verfügt über eine fundierte Ausbildung und langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen. Der 55-Jährige schloss die Hotelfachschule Thun ab und erwarb später berufsbegeleitend das Diplom als Betriebsökonom HWV. Seine Managementkompetenzen vertiefte er mit einem Executive MBA in Business Engineering an der Universität St. Gallen (HSG). Beruflich war Gehri unter anderem als Head of Controlling bei einem börsennotierten



Adrian Gehri ist ab Mai 2025 Vorsitzender der Klinikleitung.

Foto: zvg

Unternehmen in internationalem Umfeld und im Inselspital Bern in der Unternehmensentwicklung tätig. Von 2008 bis 2020 fungierte er als Direktor Dienste und Betriebe bei der Privatklinik Wyss AG in Münchenbuchsee. Im

Januar 2021 trat er die Position des Leiters Services & Business Development (Stv. CEO) bei der Spital STS AG (Spital Thun) an.

«Mit seiner langjährigen Berufserfahrung in der Psychiatrie, Akutsomatik und Hotellerie, seinem umfangreichen Leistungsausweis im Spital-Management und seiner betriebswirtschaftlichen Expertise bringt Adrian Gehri für uns ideale Voraussetzungen mit», sagt VR-Präsident Dr. Alphons Schnyder.

### Seit 2002 für die Hohenegg tätig

Der Verwaltungsrat dankt Walter Denzler herzlich für seinen engagierten, ausserordentlichen Einsatz. Seit 2002 war er für die Privatklinik Hohenegg tätig, ab Mitte 2005 als Verwaltungsdirektor und seit 2014 zusätzlich auch als Vorsitzender der Klinikleitung. Dabei hat er mit seinem Wirken entscheidend zur erfolgreichen Positionierung der Hohenegg als eine der führenden Kliniken der Schweiz in den Bereichen Psychiatrie, Psychothe-

rapie und Psychosomatik beigetragen.

### Über die Privatklinik Hohenegg

Die Privatklinik Hohenegg AG in Meilen bietet erwachsenen Patientinnen und Patienten, die sich in einer psychischen Krise befinden, eine fachlich herausragende und individuell abgestimmte Behandlung und zählt zu den führenden Kliniken der Schweiz in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Sie steht Privat-, Halbprivat- und Allgemeinversicherten aus der Schweiz sowie Patientinnen und Patienten aus dem deutschsprachigen Ausland offen. Sie ist Mitglied von The Swiss Leading Hospitals (SLH).

Die Aktiengesellschaft ist zu 100 Prozent Eigentum der gemeinnützigen Stiftung Hohenegg und beschäftigt rund 280 Mitarbeitende, verteilt auf 170 Vollzeitstellen.

[www.hohenegg.ch](http://www.hohenegg.ch)

/zvg

[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Ein Advents-Krimi

von Benjamin Stückelberger

### Die Polizei, dein Freund und Helfer – Teil 2

Was bisher geschah:

Kommissar Adrian Bigler und sein Assistent Werner Hubschmid werden am 1. Advent vom Meilemer Weihnachtsmarkt an den See gerufen, wo eine Leiche schwimmt. Eine Leiche mit brennender Kerze auf der Stirn. Die beiden verziehen sich nach den ersten Ermittlungen wieder an den Markt.

Am nächsten Morgen betrat Bigler kurz nach neun das Büro, als Hubschmid gerade dabei war, die Kerze vom Vorabend auf einem kleinen Teller festzumachen. Sorgfältig liess er die Wachstropfen auf das weisse Tellerchen tropfen und drückte anschliessend die Kerze darauf fest.

«Ist das etwa die Kerze, die gestern noch auf dem Toten brannte?», fragte Bigler.

«Ich dachte, jetzt in der Adventszeit verbreitet sie eine schöne Atmosphäre.»

«Waren keine Fingerabdrücke darauf?»

Daran hatte Hubschmid nicht gedacht. Schnell behauptete er: «Nein, keine.»

Bigler nickte zufrieden. «Und was haben Sie gestern bei Vanessa noch erreicht?»

«Nicht viel», meinte Hubschmid hörbar enttäuscht. «Wir wollten unterschiedliche Dinge. Ich wollte sie zum Essen einladen, und sie wollte lieber mit dem Chef der Mucki-Bude um die Häuser ziehen.»

«Das tut mir leid für Sie», sagte Bigler und setzte sich an seinen Schreibtisch.

«Was steht an?», fragte er.

«Die Gerichtsmedizin hat schon ihren Bericht zum Toten von gestern Abend geliefert. Ich habe ihn ausgedruckt. Er liegt gleich neben dem Brieföffner.»

«Aha! Interessant, interessant.» Bigler nahm den Bericht in die Hand. «Und was steht drin?»

«Der Tote wurde mit einem Schuss in die Stirn getötet. Das war für uns nicht ersichtlich, da die Kerze genau auf der Einschusswunde platziert war.»

«Kennen wir seinen Namen?»

«Werner Keller, zweiundvierzig Jahre alt, alleinstehend, wohnhaft in Meilen.»

«Werner Keller...», Bigler dachte angestrengt nach. «Das ist doch...»

«Vor zehn Tagen haben wir seinen Fall übernehmen müssen. Er stand im Verdacht, den Maler Kobelt umgebracht zu haben.»

Bigler erinnerte sich nun. Kobelt war ein dreiundsiebzigjähriger Rentner, der tot auf der Treppe zu seinem Haus aufgefunden worden war. Die Kantonspolizei hatte den Fall aufgenommen und ihn dann Bigler übergeben. Denn im Bezirk Meilen war alles anders organisiert. Hier gab es einen Kommissar, und darum landeten alle kapitalen Verbrechen zunächst bei Bigler auf dem Tisch. Weshalb er überhaupt zum Kommissar befördert worden war, war auch ihm schleierhaft geblieben. Denn das Arbeiten hatte er nicht erfunden. Aber die Polizei war generell unterbesetzt. Also hatte man aus ihm einen Kommissar gemacht. Bigler sah diese Beförderung, die ihm auch in finanzieller Hinsicht etwas mehr Freiraum verschaffte, als Anerkennung für seine Treue. Denn beharrlich war er! Und er investierte viel Zeit in die Kontaktpflege zur Bevölkerung.

Das führte dazu, dass man ihn in jedem Dorf im Bezirk kannte und schätzte. Und wenn er dann mal bei einem gemütlichen Bier in einer Dorfbeiz oder beim Empfang anlässlich eines Festivals nebenher eine Frage zu einem ungelösten Fall fallen liess, stellten sich erstaunlich oft wertvolle Hinweise ein.

Diese Hinweise wurden selten am Apéro-Tisch zwischen Chips und Nüssen zugesteckt. Aber es kam vor, dass ihn jemand auf dem Klo beim Händewaschen ansprach. Häufig mit der Formulierung: «Ich will ja nichts gesagt haben, aber vielleicht solltest du mal...» Oder er lief auf dem Parkplatz «zufällig» in eine Person, die er vorhin noch am Tresen hatte stehen sehen. Die sagte dann so etwas wie: «Ich habe gehört, du kommst in diesem Fall nicht weiter. Vielleicht solltest du mal dem seine Frau befragen...» Oder es nahm ihn jemand in der Migros beiseite und sagte: «Ich meine, es geht mich ja nichts an, aber der So- undso fährt plötzlich einen teuren Porsche. Vielleicht fragst du ihn mal, wie er den bezahlen kann...»



ALLEN MITGLIEDERN,  
GÖNNERN UND  
SPONSOREN SAGEN WIR

# Danke!

für das sportliche 2024.

Gemeinsam bleiben wir auch  
im kommenden Jahr aktiv!

**SPORT**  
meilen *treff*



www.sporttreff-meilen.ch



Wie die Haare wachsen, so auch das Vertrauen.  
Wir danken für Ihre langjährige Treue und wünschen Ihnen  
lichtvolle Festtage und alles Gute im 2025.

Coiffure Tissot  
Marktgasse 20 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 11 91 · www.haar-mode.ch

COIFFURE  
*tissot*  
haar-mode.ch



Heimleuchten · Gartenleuchten · technische  
Leuchten · Beleuchtungsplanungen · Schirmatelier  
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

Wir wünschen unserer  
treuen Kundschaft  
frohe Festtage und  
ein gutes neues Jahr!

**e** Engeler  
Lampen AG

Engeler Lampen AG, Seestr. 1013  
Meilen, www.engelerlampen.ch



Wir wünschen allen Meilemerinnen  
und Meilemern ein frohes Fest und  
ein erfolgreiches 2025!

**FDP**  
Die Liberalen

# Ein gutes neues Jahr

So konnte er viele Fälle einer Aufklärung entgegenführen und sich trotz seiner Behäbigkeit in Sachen Büroarbeit einen Namen machen.

Es war Viertel vor zehn. Erst! Bigler stöhnte. Er war nämlich bereits müde, aber der Tag war noch jung. In den vergangenen Wochen hatten sich die schweren Fälle angehäuft, und er hätte eigentlich rund um die Uhr arbeiten müssen, um sie wenigstens einigermaßen zeitnah zu bearbeiten. Hubschmid war eine Konzession der Zentrale an seine Situation. Dort hatten sie ein Einsehen gehabt und Bigler diese zusätzliche Stelle bewilligt. Aber seine Müdigkeit hatte noch eine andere Wurzel. Vor ein paar Monaten hatten die Ärzte bei ihm Diabetes diagnostiziert. Das bedeutete, dass er sich beim Essen disziplinieren und sich regelmässig eine Spritze setzen musste.

Bigler zog sein Hemd aus der Hose, nahm den bereitgelegten Pen, klemmte mit der einen Hand eine Hautfalte zusammen und stiess mit der anderen Hand den Pen hinein. Es war eine Prozedur von kaum dreissig Sekunden. Aber die musste er nun jeden Tag bis an sein Lebensende durchführen. Daran konnte er sich irgendwie nicht gewöhnen.

Er legte die Diabetessachen beiseite, sah den Stapel Papier vor sich und stöhnte erneut. Krampfhaft versuchte er, sich auf den vorliegenden Mordfall zu konzentrieren. «Und wie sind wir auf diesen Keller gekommen?», fragte er schliesslich. Hubschmid sah auf und begann zu rekapitulieren: «Naja, Kobelt, der Inhaber des Malergeschäfts Kobelt & Partner, war ein reicher Mann. Geschieden und kinderlos. Und Keller war der einzige Neffe. Sohn der verstorbenen Schwester. Und damit als einziger erberechtigt.»

«Darf ich raten? Er hatte keine Geduld zu warten.»

«Er hatte Schulden.»

«Gar nicht gut!» Bigler schüttelte den Kopf. «Der eine hat Geld, und der andere braucht es. Da können schon Mordgedanken aufkommen.» Und mit einem leichten Seufzer fügte er an:

«Wenigstens können wir den Fall Kobelt jetzt ad acta legen.»

«Dafür müssen wir nun den Mord an Keller aufklären.» Hubschmid konnte nicht so leicht aufatmen.

«Ach was», winkte Bigler ab, «das ist ein Mord an einem Mörder. Davon lassen wir uns nicht die Adventszeit verderben. Wenn im neuen Jahr jemand danach fragt, machen wir mal das Dossier auf und sehen zu, was wir machen können. Und sowieso ist jetzt Zeit für eine Pause. Komm, ich lass uns einen Kaffee raus. Ich habe Weihnachtsguetzli gekauft.» Bigler winkte vielsagend.

Mit einem «Lecker!» folgte Hubschmid seinem Chef in die kleine Küche, die den Polizisten als Pausenraum diente. Bigler dehnte die Kaffeepause bis Mittag

aus, während Hubschmid pflichtbewusst bereits nach einer Stunde wieder am Schreibtisch sass.

Es wurde Dienstag, und es wurde Mittwoch. Am Mittwochabend war Bigler zu einem Weihnachtsempfang der Gemeinde Küsnacht geladen. Auch dort wurde er auf den Mord an Keller angesprochen. Allerdings mehr so in der Art «Geschicht dem ganz recht!» oder «Um den war es nicht schade.» Sachdienlich waren die Hinweise nicht. Am Donnerstagmorgen sass Bigler wieder auf seinem Posten, vor sich den Aktenberg. Noch wenigstens drei Fälle lagen dort, bei denen er so richtig hart hätte ermitteln müssen. Und Hubschmid war heute nicht da. Er zog seinen freien Tag ein. Damit konnte Bigler niemanden auf einen Kaffee in der Küche einladen. Und alleine schmeckte der Kaffee nicht. Zudem musste er Telefondienst schieben. Also blieb er sitzen, wo er war. Er legte seinen Pen bereit, kramte das Hemd aus der Hose, desinfizierte die freigelegte Oberfläche und drückte die Nadel des Pen in sein Bauchfett. Dann zählte er bis zehn, warf den Pen in den Eimer und wurstelte das Hemd wieder zurück in die Hose.

Er schaute auf die Uhr. Gerade mal zwei Minuten waren verstrichen. Bigler seufzte: «Das wird ein langer Tag!» Mit einem nochmaligen Seufzer griff er sich die oberste Akte. Es ging um Walter Obermüller. Bigler kannte ihn. Ein unbescholtener, umgänglicher Mann, der in einer bescheidenen Neun-Zimmer-Villa oberhalb Uetikons wohnte und, wie Bigler immer dachte, vom Erbe seines Vaters lebte. Doch nun hatte die Drogenabteilung herausgefunden, dass Obermüller ganz dick im Kokainhandel steckte. Bigler sollte sein Haus observieren und Informationen über die Besucher sammeln. Doch wie sollte das gehen? Bigler würde Obermüller sofort auffallen, wenn er einen Tag lang vor dessen Haus rumlummeln würde. Und die Zeiten, da er sich einen Schnurrbart angeklebt und eine Perücke aufgesetzt hatte, waren vorbei. «Das mach ich nicht mehr!», hatte er sich irgendwann geschworen. Und dabei war's geblieben.

«Aber Hubschmid», sagte er zu sich selbst, «den kennt Obermüller noch nicht. Den könnte ich mal einen Tag in Zivil dort hinstellen. Der notiert mir dann ein paar Autonummern und macht Fotos. Das wird reichen, um Zürich bis ins neue Jahr zufrieden zu stellen.»

Biglers Laune hellte sich auf. Er legte die Akte mit einem Lächeln zur Seite. Dann schaute er wieder auf die Uhr. «Wenn ich jetzt im Brandenberger einen Kaffee trinken gehe, dann kann ich anschliessend gleich in den Löwen zum Mittagessen wechseln. Anschliessend habe ich den Feierabend verdient. Ist gestern ja spät geworden.» Das hörte sich nach einem guten Plan an. Er hängte das Schild «Bin gleich zurück!» an die Tür. Und verliess das Büro.

Fortsetzung auf Seite 10



**SCHLAGENHAUF**  
Rundum Freude am Gebäude!

**Vielen Dank für Ihr Vertrauen, frohe Festtage und es guets Neus!**

Malen | Umbauen | Fassaden  
schlagenhauf.ch | 0848 044 044

**FISCHEREI GRIESER**  
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Wir wünschen allen unseren Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und danken für das erwiesene Vertrauen.

**Betriebsferien vom 25.12.2024 bis 2.1.2025**

**Herzlichen Dank für Ihre Treue. Wir wünschen Ihnen lichtvolle Festtage und alles Gute im 2025.**

Betriebsferien vom 24.12.2024 bis und mit 2.1.2025.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch auch im neuen Jahr.  
www.lyckacoffeebar.com

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen wünscht allen friedvolle Feiertage und einen guten Start ins 2025.**

# Wir laden Sie herzlich ein



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN

zu den Festtagsgottesdiensten und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachtstage und ein gesegnetes Ankommen im neuen Jahr.

Pfarrer Mathias Zihlmann mit dem Pfarreiteam und röm.-kath. Kirchenpflege

## 3. Advent – Gottesdienst Sonntag, 15. Dezember, 10.30 Uhr

Der Gottesdienst wird musikalisch mit adventlichen Klängen von Corina Gieré (Klavier), Annina Gieré (Gesang) und Lara Murašov (Geige) begleitet.



Von links: Annina Gieré, Corina Gieré und Lara Murašov

## Das Friedenslicht erreicht Meilen

Am Sonntag, **15. Dezember** holen die Jugendlichen des Firmkurses das Friedenslicht, das in der Geburtsgrube von Bethlehem entzündet wurde und in über 30 Länder gebracht wird, beim Schiffsteg am Bürkliplatz in Zürich ab. Es ist ein Zeichen des FRIEDENS, das von Mensch zu Mensch weitergeschenkt wird.

Um 19.00 Uhr begrüßen wir es in einer Lichtfeier in der Kirche St. Martin.

## Friedenslicht «**Hoffnung für die Welt**» ab Sonntag, 15. Dezember in der kath. Kirche St. Martin

Vom **15. Dezember bis Ende Januar 2025** können Sie das Friedenslicht abholen.  
Bitte bringen Sie einen Lichtträger mit.



Foto: Friedenslichtfeier 2023 in St. Martin

## 4. Advent – Gottesdienst Sonntag, 22. Dezember, 10.30 Uhr



Foto: Pixabay/KleeKarl

## Heiliger Abend – Krippenspiel Dienstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr

Die Katechetinnen Heidi Gambon-Caminada und Irene Schmucki werden auch in diesem Jahr gemeinsam mit einer Gruppe Unti-Kinder im Rahmen eines Familiengottesdienstes das Krippenspiel aufführen. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, am Dienstag, **24. Dezember** um **16.00 Uhr** in «di allereersch Wienacht» einzutauchen.

Das Krippenspiel wird musikalisch begleitet von Aurelia Weinmann-Pollak (Leitung) und Wayumi Weiss (Klavier).



Weihnachtsgeschichte von Andrew Bond

## Heiliger Abend – Christmette Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Besinnlich-feierliche Christmette mit weihnachtlicher Musik, gespielt von Monika Nef (Panflöte) und Daniel Ungermann (Orgel).

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu Panettone und Glühwein ein.



Monika Nef

## Weihnachten Mittwoch, 25. Dezember, 10.30 Uhr

Im Festgottesdienst vom 25. Dezember 2024 um 10.30 Uhr singt der Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak mit Daniel Ungermann an der Orgel fröhliche Weisen von Johann Kuhnau, Georg Friedrich Händel und ein englisches Weihnachtslied.

Die Kantate «Uns ist ein Kind geboren» wurde lange Johann Sebastian Bach zugeschrieben, sie stammt jedoch von Johann Kuhnau (1660 – 1722), einem Universalgenie des Barock, war er doch Komponist, Organist, Jurist und Theologe. Der Motettenchor Meilen singt daraus drei Stücke, welche die Freude über Christi Geburt und den Dank an Gott für dieses Wunder fröhlich zum Ausdruck bringen. Aus dem Oratorium «Messias» von Georg Friedrich Händel erklingt ausserdem ein jubelndes Gotteslob mit «O thou that tellest good tidings to Zion». Mit einem englischen Weihnachtslied, auf Deutsch gesungen («Ist es wahr, dass nichts verloren?»), ertönt eine alte Melodie, die an das Geheimnis und die Verheissung von Jesu Geburt erinnert und gerade heute Trost und Zuversicht bringt.



Foto: St. Martin

**Samstag, 28. Dezember: Gottesdienst um 16.00 Uhr**

**Sonntag, 29. Dezember: Gottesdienst um 10.30 Uhr**

## Silvester – Altjahresgottesdienst Dienstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr

Im letzten Gottesdienst des Jahres legen wir das Vergangene vertrauensvoll in Gottes Hand.

Musikalische Umrahmung durch Daniel Ungermann (Orgel).



Foto: Pixabay

## Hochfest der Gottesmutter Maria Mittwoch 1. Januar, 16.00 Uhr

Wir heissen das neue Jahr mit einem festlichen Gottesdienst willkommen, der durch die musikalischen Klänge von Julia Shulha (Violine) und Daniel Ungermann (Orgel) umrahmt wird.

Anschliessend sind alle herzlich zum Neujahrs-Apéro eingeladen.



Julia Shulha, Violine



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

**Feini Kalbsleberli  
mit Rösti**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Du vermisst die gute alte Skilager-Zeit  
im Meilener Ferienhaus in Obersaxen?

Engagiere dich jetzt ehrenamtlich in der Verwaltung (Vorstand)  
der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen!

**Melde dich bei unserem Präsidenten für weitere Infos!**

Christian Krauer, E-Mail krauer.ch@bluewin.ch

Ein tolles Team freut sich auf dich!



[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)



**Mathis  
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
[schreinerei@active.ch](mailto:schreinerei@active.ch)

[www.schreinerei-mathis.ch](http://www.schreinerei-mathis.ch)

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 15. Dez.

17.00 Familiengottesdienst zum 3. Advent mit Krippenspiel, Kirche «Himmelschi Agäntä» Pfr. Daniel Eschmann «FreshUp!»-Band Katechetin Martina Graf und Team Kolibri-Kinder und Kinder aus der 2. und 3. Klasse

### Montag, 16. Dez.

9.00 Café Grüezi, Bau

### Dienstag, 17. Dez.

14.00 Leue-Träff, Chilesaal

### Mittwoch, 18. Dez.

16.00 Fiire mit de Chliine und Grosse, Kirche anschl. Zvieri

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN  
www.kath-meilen.ch

### Samstag, 14. Dez.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

### Sonntag, 15. Dez. 3.-Advent-Gaudete

10.30 Eucharistiefeier unter musikalischer Mitwirkung von Corina Gieré, Klavier, Annina Gieré, Gesang und Lara Murašov, Geige und Lara Murašov, Geige  
19.00 Lichtfeier, Ankunft des Friedenslichtes in Meilen; die Jugendlichen des Firmkurses gestalten den Gottesdienst

### Mittwoch, 18. Dez.

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 19. Dez.

10.00 Andacht in der Platten

# Veranstaltungen

## Mit Pauken und Trompeten!

### Abschluss des Bachjahres am 25. Dezember mit dem Weihnachtsoratorium



**Die Weihnachtsgeschichte musikalisch erleben mit den Kantaten I-III aus J.S. Bachs Weihnachtsoratorium: der Weihnachtsgottesdienst in der reformierten Kirche am 25. Dezember kommt mit wenigen Worten aus. Bachs Musik soll sprechen.**

Das Vokalensemble der Kantorei, unterstützt vom Projektchor (bestehend aus «Cantiamo insieme» mit Zuzügerern) hat sich seit Mitte Oktober intensiv vorbereitet. Jugendliche aus dem Juvem (Junges Vokalensemble Meilen) ergänzen den Chor.

Unter der inspirierenden Leitung von Kantor Ernst Buscagne hat die offene Chorgemeinschaft aus rund 35 versierten Chorsängerinnen und -sängern geprobt; junge Solisten (Anaïs Manz, Sopran; Phillip Classen, Tenor; Jonathan Kionke, Altus; Chasper-Curò Mani, Bass) und das wohlbekannte Meilener Barockensemble mit Konzertmeisterin Johanna Pfister machen den musikalischen Genuss komplett.

Das Projekt konnte dank des Vertrauens der Kirchenpflege und der finanziellen Unterstützung der Kirchgemeinde verwirklicht werden.

Das Meilemer Bachjahr kommt damit mit Pauken und Trompeten zum krönenden und klingenden Abschluss: «Nehmen Sie ein Sitzkissen mit, machen Sie es sich bequem und genießen Sie die Musik», sagt Feyna Hartman vom Organisationskomitee des Weihnachtsoratoriums der Kantorei.

### Meilemer Tradition wieder aufgenommen

Bach hat die insgesamt sechs Kanta-

ten 1734 bis 1735 für sechs aufeinander folgende Sonntage komponiert. Die einzelnen Kantaten wurden jeweils im Gottesdienst aufgeführt, im Rahmen einer normalen Liturgie mit einer entsprechenden Predigt. Dieses Jahr wird die Meilemer Tradition, Teile aus Bachs Weihnachtsoratorium am Weihnachtstag aufzuführen, wieder aufgenommen. Zum ersten Mal werden drei der sechs Kantaten im liturgischen Rahmen aufgeführt.

### Jauchzet, frohlocket!

Pfarrer Marc Stillhard führt durch den Gottesdienst mit Abendmahl, in dem hauptsächlich die Musik die Weihnachtsgeschichte und die frohe Botschaft erzählen wird.

Natürlich wird der Gemeindegang nicht fehlen: «Lasset uns nun gehen in die Meilemer Kirche», und dann «jauchzet, frohlocket!»

### Öffentliche Hauptprobe am 23. Dezember

Am Abend der öffentlichen Hauptprobe gibt es für Interessierte vorgängig um 19.00 Uhr im Chilesaal eine Werk-einführung mit Pfarrer Marc Stillhard. Die Hauptprobe beginnt im Anschluss um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche. Der Eintritt ist frei. Grosszügige Beiträge zur Kollekte, die im Rahmen des Spendguts der reformierten Kirchgemeinde bedürftigen Meilemer Familien zu Gute kommen, werden sehr gerne entgegengenommen.

**Weihnachtsoratorium, 25. Dezember, 9.45 Uhr, Dauer ca. 2 Std., reformierte Kirche Meilen.**

**Montag, 23. Dezember, 19.00 Uhr Werk-einführung im Chilesaal, Kirchgasse 2; 19.45 Uhr öffentliche Hauptprobe in der reformierten Kirche. Eintritt jeweils frei, Kollekte.**

/fha

## Himmelschi Agäntä!

reformierte kirche meilen 

**In diesem Jahr führen Kinder der 2. und 3. Klasse sowie Kinder aus der Kolibri-Gruppe ein Krippenspiel auf, das die altbekannte Geschichte aus einer neuen Perspektive zeigt.**

Die Mission ist klar: Gott will den Messias auf die Erde schicken, weil die Menschen ihn sehnlich erwarten. Aber wie soll er auf die Erde gelangen? Gott und seine Engel müssen lange

überlegen. Schliesslich entscheiden sie sich dafür, dass er als Kind geboren werden soll. So kann er den Menschen Freude bringen und ihre Herzen berühren. Die klassische Weihnachtsgeschichte bis und mit Flucht nach Ägypten wird von «himmelschen Agenten» begleitet, den Engeln Gabriel, Rafael, Michael und Daniel. Die vier sorgen dafür, dass nichts schief geht und alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommen.

**Krippenspiel, Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrer Daniel Eschmann, Fresh-Up!-Band, Katechetin Martina Graf mit Team und Kinder, reformierte Kirche Meilen.** /zvg

## Weihnachtsaktion der Pfadi



**Die Winterzeit ist hier und Weihnachten steht vor der Tür. Auch die Pfadi will das feiern!**

Wie jedes Jahr verkaufen die Pfadis im Dezember selbst gebackene Leckereien. Am 14. Dezember werden an zwei Ständen, beim Meilemer Coop und beim Coop Herrliberg, selbst gebackene Zöpfe und vieles mehr verkauft. Das Geld, das eingenommen wird, ist nicht ein direktes Weihnachtsgeschenk an die Pfadi, sondern an eine Organisation. In diesem Jahr werden die Einnahmen an die Winterhilfe gespendet, denn es gibt kein schöneres Geschenk als zu wissen,

dass man jemand anderem Hilfe leisten konnte. «Jedes Jahr überlegen wir, wie wir der Gesellschaft etwas Gutes tun können», sagt Abteilungsleiter Florian Löw (Battino). Die Winterhilfe unterstützt Armutsbetroffenen oder Arbeitslose und versucht, diese möglichst zu entlasten. Sie verschenkt also zum Beispiel Betten, Decken oder Kleider und bezahlt dringende Rechnungen.

«Geld sammeln und spenden ist ein Weg zu helfen. Doch wir helfen auch sonst, denn jeden Samstag treffen wir uns, damit die Kinder wieder einmal an die frische Luft kommen und den Kopf frei bekommen nach einer langen Schulwoche. Wir planen immer ein ausgewogenes Programm, das den Kindern etwas Gutes für den Körper, den Verstand und das Herz bietet. Wir freuen uns über jeden, der vorbeischaut», sagt Florian Löw. /zvg

reformierte kirche meilen 

### Beschluss und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024

Die Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024 hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Budget und Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2025: Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 18. Dezember 2024 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen den Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen.

Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechts-sachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 13. Dezember 2024  
Die Kirchenpflege



**Herzlichen Dank für Ihre Treue. Wir wünschen Ihnen lichtvolle Festtage und alles Gute im 2025.**

**MeilenerAnzeiger** Meilener Anzeiger AG  
Redaktion & Verlag



**Offen bis 22. Dezember 2024**  
Di bis Fr 9-18 Uhr, Sa und So 10-17 Uhr

Nachhaltige Geschenkideen aus den Werkstätten der Stiftung Stöckenweid, dem Blumenladen und vieles mehr.

Stimmungsvolles Café mit feinen Leckereien und Christbaumverkauf.



Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen  
[www.stoeckenweid.ch](http://www.stoeckenweid.ch)

# Frohe Weihnachten un

Am Freitag beauftragte er Hubschmid, Obermüllers Haus zu observieren. Am Samstag hatte er frei. Und am Sonntag war schon der zweite Advent. Da war Sonntagsverkauf, und Bigler hatte mit dem Migros-Filialleiter in Stäfa zu einem kleinen adventlichen Mittagessen im Migros-Restaurant abgemacht. Er war bereits um elf Uhr vor Ort und patrouillierte erst ein wenig durch das Einkaufszentrum, dann begab er sich an den Bahnhof. Alles war ruhig. Um 12.15 Uhr traf er im Restaurant ein, wo ihn der Filialleiter mit einem breiten Grinsen und einem kräftigen Händedruck begrüßte.

«Schildknecht», sagte Bigler, «immer gut, dich zu sehen!»

«Alle Jahre wieder!», erwiderte dieser seine Freude. «Es ist bereits alles serviert.» Das Migros-Restaurant war, wie üblich bei dieser Kette, ein Selbstbedienungsrestaurant. Aber beim jährlichen Adventsmittagessen scheute Schildknecht keine Mühen und kommandierte jeweils einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin dazu ab, einen Tisch schön zu decken und ihnen das beste Tagesmenu zu servieren.

Bigler und Schildknecht waren befreundet, seit Bigler für den Filialleiter ein Problem hatte lösen können. Bei der Inventur hatte Schildknecht damals feststellen müssen, dass Lebensmittel im grossen Stil abhandengekommen waren. In den Büchern tauchten nicht die üblichen kleinen Abweichungen zwischen Soll und Haben auf. Sondern es fanden sich massive Fehlbestände vor allem bei Grundnahrungsmitteln wie Reis, Mehl, Zucker, aber auch bei Süssgetränken. Es war offensichtlich, dass sich da jemand ausgiebig bedient hatte.

Bigler hatte sich des Falls angenommen, aber die Befragungen der Mitarbeiter hatten nichts gebracht. Doch eines Abends, er verliess gerade die Migros durch die Tiefgarage, sah er einen Mitarbeiter, der auffällig schnell den Kofferraum zuklappte, als er den Polizisten zu Gesicht bekam. Bigler bat ihn natürlich, den Kofferraum wieder zu öffnen. Darin fanden sich dann sicher hundert Kilogramm Mehl, Reis und Zucker. Auf dem Rücksitz entdeckte Bigler zudem eine grosse Menge an Süssgetränken. Damit war der Fall klar. Bei der anschliessenden Befragung kam heraus, dass der Mann die Lebensmittel geklaut hatte, um sie in sein kriegsversehrtes Heimatdorf zu liefern. Das liess Bigler und Schildknecht natürlich nicht kalt. Zugleich musste die Entdeckung Konsequenzen haben. Schildknecht suchte und fand einen Weg, die Inventurlücken seiner vorgesetzten Stelle zu erklären, und Bigler organisierte bei den Kirchen von Stäfa Gelder, mit denen der Mitarbeiter künftig die Lebensmittel auf legalem Weg erstehen konnte. Allen war geholfen, niemand war ernsthaft zu Schaden gekommen.

Seither lud Schildknecht Bigler immer im Advent zu einem Essen auf Kosten des Hauses ein. Und das Geld, das die beiden dabei privat sparten, rundeten sie

grosszügig auf und gaben es dem Mitarbeiter, damit er weitere Lebensmittel kaufen konnte.

Bigler und Schildknecht hatten gerade mit Traubensaft angestossen, als eine Mitarbeiterin, die Bigler später als Milena Fattorini kennenlernen sollte, herbeigeilt kam.

«Kommen Sie! Schnell! Bitte, kommen Sie!»

Verärgert fragte Schildknecht: «Kann das nicht warten? Wir essen gerade.»

Aber Milena schüttelte nur den Kopf. «Sie müssen kommen!» – Und weil nicht klar war, wen genau sie gemeint hatte, standen beide auf und folgten der Frau. Sie ging schnellen Schrittes voran zu den Lagerräumlichkeiten. Dort steuerte sie auf den Gefrierraum zu, der weit offenstand. Schildknecht ärgerte sich über die offene Tür und fragte: «Wieso steht der Gefrierraum offen? Haben Sie eine Ahnung, wieviel Energie da verloren geht?» Doch Milena kümmerte sich nicht um ihren Chef, sondern winkte die beiden in den eiskalten Raum. «Da. Sehen Sie!» Schildknecht und Bigler betraten das Kühlager und sahen zuerst einmal nur volle Regale und in der Mitte einen Stapel Kartons, in denen Eiscreme in allen Varianten verpackt war.

«Was sollen wir sehen?» Schildknechts Ärger war nicht kleiner geworden. «Da! Da hinten!» Milena zeigte auf einen Ort hinter dem Eiscremestapel. Bigler ging um die Kartons herum, Schildknecht nahm den Weg über die andere Seite. Und dann sahen sie, was Milena so sehr erschreckt hatte. Auf dem Boden lag ein älterer Mann in Anzug und Krawatte, die Hände über dem Bauch gefaltet und darin eine brennende Kerze.

Es hatte etwas ausgesprochen Friedliches, wie der Mann da lag, als läge er auf seinem Totenbett, schön aufgebahrt, damit die Angehörigen hätten Abschied nehmen konnten. Einzig die beiden roten Punkte im Brustbereich störten die friedliche Atmosphäre, wiesen sie doch auf die wahrscheinliche Todesursache hin.

Bigler fixierte erst die Kerze. Dann besah er sich das Gesicht des Toten. Es gehörte Walter Krämer. Bigler kannte es von der ersten Seite der Akte, die er sich für kommende Woche vorgenommen hatte.

«Wer macht denn sowas?», stiess Schildknecht hervor.

Bigler ging in die Hocke, nahm dem Toten die Kerze aus der Hand und sagte vor sich hin: «Advent, Advent...»

«Was?» Schildknecht verstand nicht.

«Ich muss ein paar Anrufe machen. Alle verlassen den Raum. Und du», sagte Bigler zu Schildknecht, «schaust zu, dass hier nichts verändert wird. Auch die Tür musst du noch einen Moment offen lassen, damit die Spurensicherung alles unverändert vorfindet.»

★ ★ ★

## HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen und die Treue der letzten 25 Jahre und wünschen allen Kunden und Freunden eine schöne Adventszeit!

★ ★ ★

[www.haeni-bedachungen.ch](http://www.haeni-bedachungen.ch)

★ ★ ★

GARAGE E. ZAMBOTTI  
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

**Enzo Zambotti**  
Seestrasse 251  
8706 Feldmeilen  
Tel. 044 923 02 71

**Frohe Festtage**

**Ihre Garage Zambotti**

 E-Mail [info@zambotti.ch](mailto:info@zambotti.ch)  
[www.peugeot-meilen.ch](http://www.peugeot-meilen.ch)  
[www.peugeot.com](http://www.peugeot.com)

★ ★ ★

 ★ ★ ★

**BROCKENSTUBE**

Das Brocki-Team  
wünscht allen  
frohe Festtage.

*Frohe Festtage*

wünscht Ihnen

**ledergerber. mode**

[www.ledergerber.ch](http://www.ledergerber.ch)

★ ★ ★

 ★ ★ ★

*Man ist nie zu erwachsen, um an Weihnachten den Himmel nach Sternen abzusuchen.*

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches 2025.

Platten Meilen  
Plattenstrasse 62 | 8706 Meilen | Telefon +41 44 924 14 14  
[plattenmeilen.ch](http://plattenmeilen.ch) | [info@plattenmeilen.ch](mailto:info@plattenmeilen.ch)



# Ein gutes neues Jahr

11

Eine halbe Stunde später trafen die Kollegen von der Spurensicherung ein. Auch Hubschmid hatte seinen Adventssonntag unterbrochen und war zu Bigler gestossen. Der zeigte ihm wortlos die Kerze. Der junge Kollege verstand. Am anderen Morgen sassen die beiden im Büro und unterhielten sich über den Fall Walter Krämer. Dabei schälte sich jeder eine Mandarine. Zwischen ihnen stand das weisse Tellerchen. Nun mit zwei Kerzen.

«So wird aus einem Missbrauchsfall ein Mordfall», begann Bigler das Gespräch und sah etwas ratlos auf die Akte in seiner Hand. Walter Krämer war von seinem Sohn und seiner Tochter beschuldigt worden, sie in ihrer Kindheit regelmässig missbraucht zu haben. Das sei auch der Grund gewesen, weshalb die älteste Schwester ihr Leben lang mit Depressionen zu kämpfen gehabt hätte und schliesslich vor zehn Jahren Suizid begangen habe. Krämer hatte stets alles bestritten.

«Um den ist es nicht schade», sagte Hubschmid und schob sich einen Schnitz in den Mund.

«Sag so etwas nicht!», entgegnete Bigler empört.

«Der hat seine Kinder missbraucht!»

«Gut möglich. Aber auch in diesem Fall gilt die Unschuldsvermutung.» Bigler war um Sachlichkeit bemüht, was ihm selbst nicht leichtfiel. Zum einen wühlte ihn das Thema Kindsmisbrauch immer auf. Zum anderen fragte er sich, wer da in seinem Bezirk als eine Art Racheengel sein Unwesen trieb. Krämer war nun schon die zweite Person, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit ein Verbrechen begangen hatte, und die nun tot in der Gerichtsmedizin lag. Die Kerze liess zudem darauf schliessen, dass da ein- und dieselbe Person ihre Hand im Spiel hatte.

«Wieder ein Fall weniger», sagte Bigler. Und Hubschmid sagte: «Da macht einer meine Arbeit.»

«Sieht ganz so aus. Aber jetzt gehen wir erstmal in die Mittagspause.» Bigler stand auf.

«Mittag? Es ist noch nicht einmal zehn Uhr!»

«Das bedeutet, dass wir schon viel zu lange hier sind», meinte Bigler. «Wir beide haben gestern gearbeitet. Wir müssen uns dringend erholen.» Und als Hubschmid nicht reagierte, fügte er an: «Wir gehen in die Alte Sonne. Die wurde gerade von einem jungen Paar übernommen. Nette Leute. Gute Küche.»

Hubschmid zuckte mit der Schulter und folgte seinem Chef. Das junge Ehepaar begrüsst Bigler und seinen Begleiter sehr herzlich. Die Frau trug ein kleines Kind auf dem Arm. Der Mann zapfte sogleich zwei Bier und stellte sie den beiden hin.

«Im Dienst?», fragte Hubschmid, als er die Stange vor sich stehen sah.

«Ach, genau genommen sind wir ja jetzt gerade nicht im Dienst.»

«Entschuldigung, aber ich darf das nicht trinken.»

«Ich befehle es dir!», sagte Bigler erstaunlich ernst.

«Ich dachte, wir sind nicht im Dienst. Dann kannst du mir auch nichts befehlen», argumentierte Hubschmid ironisch.

«Trink!», beschwor Bigler seinen Mitarbeiter und hielt ihm sein Glas hin. Widerwillig ergriff Hubschmid das Glas und liess es gegen dasjenige des Chefs stossen. Während der Wirt sich in die Küche verabschiedete, setzte sich die Wirtin zu ihren Gästen. Sie hiess Nathalie.

«Sie müssen verstehen», sagte sie zu Hubschmid, «Kommissar Bigler hat uns sehr geholfen, als wir diese Traditionsbeiz hier übernehmen wollten.»

«Ah ja?» – das interessierte Hubschmid nun sehr.

«Sie glauben ja nicht, durch welchen Papierwust man sich kämpfen muss, wenn man ein Restaurant eröffnen will.»

«Es gibt immer mehr Vorschriften», bestätigte Bigler.

«Und wenn du dann alles nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt und eingereicht hast, ist das noch lange keine Garantie, dass die Bewilligung auch innert nützlicher Frist eintrifft.»

«Und da hast du geholfen?», fragte Hubschmid. «Der Papierkrieg ist doch sonst nicht so dein Ding.»

«Ich habe zur rechten Zeit ein paar Anrufe getätigt und so das Verfahren beschleunigt.»

«Und eine wichtige Unterschrift unter ein Formular hast du gegeben», ergänzte Nathalie, «sodass alles offiziell bescheinigt war und wir endlich eröffnen konnten.»

«Man muss den jungen Menschen doch helfen», sagte Bigler zu Hubschmid.

«Wenn wir nicht dank deiner Hilfe endlich mit Arbeiten hätten anfangen können, wären wir in ernste finanzielle Schwierigkeiten geraten.» Liebevoll schaute sie den kleinen Jungen an, der auf ihrem Schoss sass und zufrieden lachte. «Nicht wahr! Der Herr Polizist hat uns viel geholfen. Die Polizei, dein Freund und Helfer.» Hubschmid verstand. Und trank sein Bier.

Zurück auf dem Polizeiposten, hatte Bigler noch einmal zwei Tassen Kaffee gemacht, aber die halfen nur bedingt gegen den Mittagsdämon, der mit der Verdauungsmüdigkeit einherging. Bigler drohte wieder von seiner Schwermut befallen zu werden. Doch diesmal riss er sich zusammen und zog die Akte Obermüller aus seinem Stapel.

«Was hast du zu Obermüller herausgefunden?», fragte er Hubschmid.

«Das war schon interessant», meinte dieser. «Oder anders gesagt: Im Grunde war es unglaublich langweilig.»

Fortsetzung auf Seite 12



Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten frohe Festtage und ein frohes neues Jahr. Besten Dank für das erwiesene Vertrauen.

**euronics**  
von Arx Media AG  
044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Mitglieder, die uns besonders im Jubiläumsjahr unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben! Besinnliche Festtage und einen guten & gesunden Rutsch ins 2025!  
Quartierverein Dorf Meilen  
qvdm.ch

**ROB'S GARAGE**  
Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Weihnachten und «es guets Neus!»  
Ihr Rob's Garage Team!

Alte Landstrasse 81  
8706 Meilen  
Tel. 044 783 22 16  
Fax 044 783 22 17

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TREUE.  
FROHE WEIHNACHTEN UND  
365 TAGE GLÜCK.

GUTES DESIGN AUS ZWEITER HAND  
**Elmschlag 87**  
DORFSTRASSE 87 JUDITH JUCKER  
8706 MEILEN 0797040916

**Frohe Festtage und ein erfolgreiches 2025!**

**Stocker Malergeschäft GmbH**  
Beat Wolfensperger  
**Nagelstudio Meilen**  
Monika Stocker

# Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Obermüller verbrachte den ganzen Tag im Haus. Er kam nie raus. Aber zweimal bekam er Besuch. Das erste Mal um 10.28 Uhr und das zweite Mal um 14.54 Uhr.»

«Das hast du so genau notiert?»

«Musste ich nicht. Die Uhrzeit wird mittlerweile automatisch mit den Fotos gespeichert.»

«Kann ich die Fotos mal ansehen?»

«Selbstverständlich», sagte Hubschmid und setzte sich an seinen Arbeitsplatz. Bigler stellte sich hinter ihn und sah zu, wie Hubschmid mit wenigen Klicks eine Reihe von Fotografien auf den Bildschirm holte. Bei der ersten Serie von Bildern sah man einen Mann Mitte dreissig aus einem SUV steigen. Hubschmid erklärte Bigler, dass dies nicht irgendein SUV war, sondern ein Maserati Levante, für den man locker achtzigtausend Franken hinblättern musste. Bigler piff durch die Zähne. «Nichts für mein Portemonnaie.»

Ansonsten war an diesem Mann in seinem eleganten Wintermantel und mit Aktenkoffer nichts Aussergewöhnliches festzustellen. Er klingelte bei Obermüller, wurde hereingebeten und verliess das Haus zwölf Minuten später wieder. Aber, und das fiel nun auch Bigler auf, der Mann verliess Obermüllers Haus ohne Aktenkoffer.

«Was wird da wohl drin gewesen sein?», fragte er, während Hubschmid die

zweite Fotoserie aufrief. Dort wiederholte sich die Bildsprache weitgehend. Es war zwar ein anderer Mann, der aus einem anderen Auto stieg. Aber auch er blieb nur kurz bei Hubschmid und verliess das Haus ohne Koffer.

«Ich habe mich etwas umgehört und erfahren, dass die beiden in der Drogenszene als Kuriere bekannt sind.»

«Wenn da tatsächlich Bargeld drin war, erklärt das zumindest Obermüllers Lebensstil», sagte Bigler vor sich hin.

«Du hast doch gesagt, der habe gut geerbt.»

«Stimmt. Andererseits, man muss den Tag ja irgendwie füllen, ihm Sinn geben. Obermüller scheint sich die Zeit mit dem Verschieben von Drogen zu vertreiben.»

«Ohne sich die Hände schmutzig zu machen.»

«Dennoch ruiniert er damit am Ende ganze Familien», sagte Bigler nachdenklich. «Weisst du was? Verbring morgen noch einmal einen Tag vor seinem Haus. Und wenn er es diesmal doch verlässt, folge ihm unauffällig.»

Damit hatte Bigler erstmal den Dienstag abgehakt. Am Mittwoch würden sie sich die Ergebnisse von Hubschmid's Observation anschauen und anschliessend einen Bericht nach Zürich schicken.

Fortsetzung im Meilener Anzeiger von nächster Woche.

## Alles Gute wünscht das Team der Schreinerei Sennhauser

Wir fassen Holz an, damit 2025 ein gutes Jahr für unsere Kunden wird.



**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

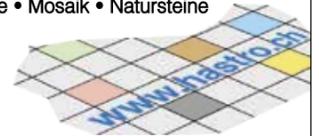


**Sennhauser AG**  
Feldgüetliweg 144  
8706 Meilen  
Telefon 044 924 10 30  
www.sennhauserag.ch

## hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

**8706 Meilen**  
044 923 29 42



*Wir bedanken uns und wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

**Restaurant zumtrauben**

Telefon 044 923 21 48 • Dos Santos David Paulo  
Seestrasse 843 • Meilen • www.trauben-meilen.ch

Hauptsache glückliche Kundinnen und Kunden.

**HAUPT**  
IMMOBILIEN  
Hauptimmobilien.ch

Sicherheits-Systeme  
**Gabriel**  
Schlüssel Service

Wir wünschen allen Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und danken für das erwiesene Vertrauen.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Meilen, unseren Freiwilligen, Partnern, Sponsoren und Gönnern für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr!

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2025!

Treff Punkt Meilen  
Schulhausstrasse 27, Meilen  
www.treffpunktmeilen.ch

**Treff Punkt Meilen**



**Meilener Haus**  
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN  
OBERSAXEN MIRANIGA



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr mit vielen schönen Momenten!

www.meilenerhaus.ch

Ihre Ferienhaus-Genossenschaft Meilen

# Ein Wochenende voller Wettkämpfe



**Am zweiten Adventswochenende stand für die Meilemer Schwimmer ein spannendes Wettkampfwochenende an. Die Einsatzorte waren in der ganzen Schweiz verteilt.**

Im heimischen Hallenbad, in Thalwil und sogar in Bellinzona schwammen Gross und Klein um wichtige Medaillen, gute Zeiten und Wertungspunkte – mit Erfolg!

Für die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer begann das Wochenende schon zu früher Stunde. Sie wurden am Samstag um 8 Uhr im Hallenbad Meilen erwartet. Gemeinsam mit rund 150 anderen Kids standen die 34 Meilemer am Start der ersten Ausgabe der jährlichen Kids Liga, einem Wettkampfformat für Nachwuchsathleten. Im Heimhallenbad konnten sie sich hervorragend schlagen und holten den Tages-sieg im Medaillenspiegel mit insgesamt 17 Medaillen, davon 7 Gold, 5 Silber und 5 Bronze. Die erfolgreichsten Schwimmer waren Andy Wagemann,

Arthur Broadbent und Philipp Lauschke, bei den Mädchen waren Daria Mrkic, Lumi Langlois und Lea Herzog besonders erfolgreich. Auch in den Staffeln konnten die Meilemer punkten, das Team mit Philipp Lauschke, Valentina Cenni, Daria Mrkic und Andy Wagemann sicherte sich mit rund drei Sekunden Vorsprung den Tagessieg.

Was in Meilen die jüngsten Clubmitglieder an Erfolgen vorlegten, vermochten auch die älteren Schwimmer zu zeigen. Eine Auswahl der Herrenmannschaft aus der ersten Mannschaft und der Jugendmannschaft war gemeinsam mit Coach Cosmin nach Bellinzona gereist, um dort das Finale der schweizerischen Jugend-Vereinsmeisterschaft zu bestreiten. Die Auswahl hatte sich bereits Anfang November für die Finalrunde qualifiziert. Das Ziel bestand nun darin, sich gegenüber der Qualifikationsrunde deutlich zu verbessern. Dies gelang der Mannschaft hervorragend, sie konnte gegenüber der Quali einen Platz gut machen und auf dem Weg sogar noch einige Bestzeiten erreichen. Inmitten der starken Konkurrenz konnten sich die Schwimmer gut halten und sich sogar durchsetzen, insgesamt also ein gelungener Wettkampf!

Als Abschluss des Wochenendes schwammen am Sonntag die Athleten der Futura-Mannschaft in Thalwil an der ersten Ausgabe der diesjährigen Futura, der Wettkampfsérie für Nachwuchsathleten im Alter von zehn bis dreizehn Jahren. Die Meilemer Delegation unter den Coaches Fiona Rüttimann und Demi Michailidou erreichte den dritten Platz im Medaillenspiegel mit insgesamt 7 Medaillen (3 Gold, 2 Silber und 2 Bronze). Die erfolgreichsten Medaillengewinner waren Sophie-Charlotte Dehm und Moritz Lauschke mit je drei Medaillen. Eine weitere Medaille gewann die Meilemer Staffel mit Sophie-Charlotte Dehm, Alexander Meneghisse-Souza, Moritz Lauschke und Alexandra Weber.

Für alle Meilemer Schwimmer war das Wochenende ein sehr erfolgreiches mit vielen Bestzeiten, Medaillen und einer tollen Stimmung im Team. Für diese erfolgreiche Durchführung eines weiteren Heimwettkampfes möchte sich der SCM bei allen Helfern, Eltern und Schwimmern, aber vor allem auch beim Hallenbadpersonal und bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken.

/mboe

# Zwei Turniersiege in Folge



Die G Junioren holten am 1. Dezember in Stäfa den zweiten Cup-Sieg.

Foto: zvg



**Die Zukunft des FC Meilen scheint rosig zu sein. Bei den jüngsten Mitgliedern des FC Meilen, den G Junioren, reiht sich aktuell Sieg an Sieg.**

Nach dem Gewinn des heimischen Hoval Cups am 22. November konnten die Jungs am 1. Dezember auch

den 2. Züri Cup in Stäfa gewinnen. In einer äusserst kompetitiven Gruppe konnte sich der FC Meilen bereits in der Gruppe als ersten Tabellensieger durchsetzen und besiegte in einem umkämpften Finalspiel den FC Zollikon mit 2:0.

Durch den Sieg in Stäfa hat sich das Team für das Finalturnier des Züri Cup am 9. März 2025 in Bonstetten qualifiziert. Das durch Spielfreude und Teamgeist glänzende junge Team begeistert die Zuschauer und macht die Eltern und die ganze Region stolz.

/blu

# Herbstfarben



**Bild der Woche**  
von Gilgjan Eisner

Dieses Foto von Gilgjan Eisner macht klar: Noch ist es Herbst, zumindest kalendarisch, bis dann am 21. Dezember der Winter beginnt. Das Bild wurde am letzten Sonntag um 16 Uhr von der Austrasse aus aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Inserate aufgeben [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

## Weihnachten & Silvester im Parkrestaurant

Feiern Sie das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel im Kreise Ihrer Liebsten im festlich dekorierten Ambiente der **Tertianum Parkresidenz**. Wir verwöhnen Sie kulinarisch an allen Feiertagen mittags und abends mit exquisiten Festtags-Menüs.

**Highlight am Stephanstag: «Weihnachtskonzert»**  
Paola Cigna, Sopran • Ricardo Mirabelli, Tenor • Daniel Moos, Klavier  
Donnerstag, 26. Dezember 2024 • 17.00 Uhr • Foyer C

**Neujahrskonzert: «I Musichieri»**  
Donnerstag, 2. Januar 2025 • 17.00 Uhr • Foyer C

Starten Sie das neue Jahr mit beliebten Walzermelodien und unsterblichen Operetten. Es erwartet Sie ein bunter Strauss bekannter und beliebter Melodien. Im Anschluss geniessen Sie das Dinner im Parkrestaurant.

Menus & Reservation  
[www.parkresidenz.tertianum.ch](http://www.parkresidenz.tertianum.ch)



Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57  
[www.parkrestaurant.ch](http://www.parkrestaurant.ch), [parkrestaurant@tertianum.ch](mailto:parkrestaurant@tertianum.ch)

an allen  
Feiertagen  
ab 12 & ab 18 Uhr  
geöffnet.

**1a autoservice Räber**

[www.pneu-garageraeber.ch](http://www.pneu-garageraeber.ch)

**Räber Pneuhaus + Garage AG**

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, [info@pneu-garageraeber.ch](mailto:info@pneu-garageraeber.ch)



Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen telefonisch entgegen: 044 923 18 13

**Luminati**  
Metzgerei

Metzgerei Luminati  
Dorfstrasse 78, 8706 Meilen  
Tel. 044 923 18 13  
www.metzg-luminati.ch

Aus dem Appenzellerland:  
**Truten Enten Gänse**

Spezialitäten im Blätterteig:  
**Rinds-, Kalbs- und Schweinsfilets Lachs im Teig**



Unser **IMBISS** draussen ist in der Adventszeit **offen** am Mi/Do/Fr, 16.30 – 19.00 Uhr

Kochen mit Antonio Colaianni und Fabian Lange

## Spaghetti und Kaviar

Antonio Colaianni und Fabian Lange sind exzellente Handwerker und legen viel Herz in ihre Gerichte. Ganz besonders angetan hat es den beiden Köchen Pasta.

Und dieser ist auch ihr Kochbuch gewidmet: «Saucen & Pasta» heisst ihr gemeinsames Werk, das im Verlag LandLiebe-Edition erschienen ist. Es zeichnet sich aus durch Rezepte für unzählige Pastasorten, aussergewöhnliche Saucen und raffinierte Kreationen.

Für unser Rezept der Woche haben wir, passend zu den bevorstehenden Festtagen, eine nicht ganz alltägliche Zutat ausgewählt, nämlich Kaviar. Erhältlich ist er das ganze Jahr hindurch, doch adäquat ist er, seien wir ehrlich, vor allem dann, wenn es etwas zu feiern gibt.

Um das Zwiebelkonfit zuzubereiten, das in unserem Rezept verwendet wird – und das auch wunderbar zu Gemüse, Fleisch, Salaten und Risottos passt – benötigt man etwas Zeit, rund 2½ Stunden in der Nähe des Herdes sind gefragt. Mit 500 g Zwiebeln, 3,6 dl Olivenöl, 2 Knoblauchzehen und 1 EL Salz ergeben sich 2–3 Gläser à 200 ml. Sie sind sterilisiert haltbar für ein 1 Jahr, nach dem Öffnen für ca. 3 Wochen im Kühlschrank.

Die Zubereitung: einen grossen Topf mit Wasser füllen und aufkochen. Die Zwiebeln schälen und in 5 mm grosse

Würfel schneiden. Ins siedende Wasser geben. 5 Minuten kochen und durch ein Sieb abgiessen. Im gleichen Topf das Olivenöl einmal erhitzen. Die Zwiebeln dazu geben und gut verrühren. Temperatur auf die kleinste Stufe stellen. Den Knoblauch fein hacken und mit dem Salz unter die Zwiebeln mischen. Das Zwiebelkonfit für 2 Stunden auf kleinster Stufe kochen, dabei gelegentlich umrühren.

Durch das Kochen der Zwiebeln im Wasser verlieren sie ihre blähende und aufstossende Wirkung.

Spaghetti mit Kaviar

**Zutaten für 4 Portionen**

400 g Spaghetti

**Für die Sauce**

2 EL Zwiebelkonfit (siehe Text)

Olivenöl zum Anbraten

1 Stängel Stangensellerie, fein geschnitten

3 Kaffirlimettenblätter

10 Pouletflügel

¼ Bund Zitronenthymian

500 g Fischabschnitte (Seeteufel,

Loup de mer, Wolfsbarsch oder Steinbutt)

30 g Butter

3 dl Sherry

2 dl Pastis



Rezept der Woche

Eine aussergewöhnliche Kombination.

Foto: Kathrin Bänziger

2 l Geflügelbouillon  
5 dl Rahm  
Salz  
Pfeffer  
heller Saucenbinder  
50 g Butter

**Für die Garnitur**

120 g Kaviar  
Schnittlauch, fein geschnitten  
Brotcroûtons  
Zitronenzesten

**Zubereitung**

Für die Sauce alle Zutaten von Zwiebelkonfit bis und mit Fisch in der Butter ohne Farbe anzunehmen andünsten. Gut salzen, mit Sherry und Pastis ablöschen und komplett einreduzieren.

Mit der Geflügelbouillon aufgiessen und zur Hälfte einreduzieren. Alles abpassieren. Rahm zugeben. Nochmals ein Drittel einreduzieren, bis der Geschmack stimmt, und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Nach Wunsch mit hellem Saucenbinder abbinden, mit einem Stabmixer die Sauce mit der restlichen Butter aufmontieren.

Spaghetti in reichlich Salzwasser al dente kochen, abgiessen und etwas Kochwasser beiseitestellen. Spaghetti zurück in die Pfanne geben, rund 4 dl Sauce begeben und unter ständigem Rühren aufschwingen, bis die Sauce an den Spaghetti haftet. Falls sie zu dick ist, mit Kochwasser verdünnen. Sofort auf warmen Tellern anrichten. Mit Hilfe zweier Löffel Kaviarnocken formen und auf die Spaghetti legen, garnieren und zum Schluss die Zitronenzesten darüberstreuen.

**Tipps**

Für eine schnelle Saucenvariante 3 dl Rahm, 1 dl Fischbouillon, 1 EL Zwiebelkonfit, 30 g Butter, Salz und Pfeffer aufkochen, mit dem Mixer aufschäumen und wie beschrieben weiterfahren.

## MeilenerAnzeiger

Der Meilener Anzeiger über die Festtage

Die letzte Ausgabe 2024 erscheint am Freitag, 20. Dezember

- Redaktionsschluss: Montag, 16. Dezember, 14.00 Uhr
- Insertionsschluss: Dienstag, 17. Dezember, 16.00 Uhr

Die Ausgaben vom 27. Dezember 2024 und vom 3. Januar 2025 entfallen.

Das Büro ist vom Donnerstag, 19. Dezember 2024 bis Sonntag, 5. Januar 2025 geschlossen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Praxis für Ernährung, Bewegung, Erholung  
und für Strukturelle Integration **Neu**



**KIMI STRAUSAK** | [www.kimet.ch](http://www.kimet.ch)

Wohltuende Massagen, Ernährungcoaching, vitalisierendes Yoga und intensives Personal Training.



**UELI STRAUSAK** | [www.strausak-si.ch](http://www.strausak-si.ch)

Mit Struktureller Integration zu einer aufgerichteten Körperhaltung, mehr Beweglichkeit und Leichtigkeit.



Gerne unterstützen wir dich auf deinem Weg zu mehr Lebensqualität. Wir freuen uns auf dich!  
Kimi & Ueli Strausak